



Bons Amigos

ZVR Zahl: 387764682

Haidgasse 5/27, A-1020 Wien

email: bonsamigos@gmx.at

www.bons-amigos.at

Wien, im Oktober 2020

LIEBE FREUNDINNEN, LIEBE FREUNDE DER BONNS AMIGOS!

Als **Joaquina** zu uns gebracht wurde, war sie bis aufs Skelett abgemagert und völlig entkräftet. Ein Mann, der sie am Straßenrand sah, erbarmte sich ihrer, hob sie auf. Die scheue streunende Hündin war so schwach, dass sie nicht einmal mehr flüchten konnte oder sich wehrte. Er brachte sie zu uns in die Klinik der Bons Amigos.

Eine Untersuchung brachte schnell die Ernsthaftigkeit ihrer Situation zutage: Sie war übersät mit **Zecken** und litt an **Räude** und an hochgradiger Blutarmut, bedingt durch **Zeckenfieber**, eine durch Blutparasiten ausgelöste Erkrankung. Diese schwere Belastung verbunden mit Hunger und Durst führte zu extremer Abmagerung und Austrocknung des Körpers. Es war buchstäblich 5 vor 12.

Joaquina, wie sie schnell vom Team getauft wurde, kam in unsere Krankenabteilung und erhielt sofort eine Infusion. Obwohl sie nicht mehr selbstständig fressen konnte, war doch Lebenswille und Lebenskraft in Joaquina. Die ersten Tage hindurch erhielt sie zusätzlich zu den notwendigen Medikamenten gegen die Räude und gegen die Blutarmut lebenserhaltende Infusionen mit ausreichend Flüssigkeit, Elektrolyten und Traubenzucker.



Joaquina am Tag der Aufnahme, ein Häufchen Elend, völlig entkräftet und übersät mit Zecken.

Und dann, nach banger 2 Tagen, in denen wir nicht wussten, ob sie überleben würde, begann sie wieder selbstständig zu fressen. Die Infusionen konnten reduziert und schließlich abgesetzt werden! Das war auch gut so,

denn mit zunehmenden Kräften kehrte auch ihre Wehrhaftigkeit zurück, sie wollte weder angegriffen noch behandelt werden und zeigte das auch deutlich. Nicht nur einmal versuchte sie, nach den helfenden Händen zu schnappen. Es ist immer wieder traurig sich vorzustellen, was ein Tier dazu bringt, sich derart vor Menschen zu fürchten...



Viele Wochen hindurch blieb Joaquina misstrauisch und ängstlich.

Langsam fasste sie aber Vertrauen zu uns, und als sicher war, dass sie niemanden mehr anstecken konnte, durfte sie auch unsere Klinikhunde kennenlernen und freundete sich rasch mit der blinden schwarzen Ceginha an, von der ich Ihnen schon berichtet habe. Heute ist sie eine selbstbewusste, freundliche, ruhige und ausgeglichene Hündin, die man auch gut auf einen Spaziergang außerhalb der Klinik und an den Strand mitnehmen kann, ohne sich Sorgen machen zu müssen, dass sie entläuft. Sie weiß mittlerweile wo sie zu Hause ist.

Dass dieses kleine Wunder möglich war, ist auch Ihr Verdienst, liebe Freundinnen und Freunde der Bons Amigos!

Tieren wie Joaquina zu helfen ist eine unserer Hauptaufgaben und Sie können sich sicher vorstellen, dass **unsere Arbeit durch die COVID-19 Pandemie stark erschwert** wird. In Cabo Verde gibt es – umgerechnet auf die Bevöl-



Bons Amigos

ZVR Zahl: 387764682

Haidgasse 5/27, A-1020 Wien
email: bonsamigos@gmx.at
www.bons-amigos.at

kerungsanzahl - doppelt so viele Erkrankungsfälle wie in Österreich, das öffentliche Gesundheitssystem ist extrem belastet und der Wirtschaftseinbruch hat viele Menschen in existentielle Nöte getrieben.

Dennoch sind den Menschen auf den Kapverden auch ihre Tiere wichtig und viele sorgen liebevoll für sie. Unsere Tierklinik wird genauso häufig aufgesucht wie vor der Krise, nur bleiben verständlicherweise viele Spendenbeiträge aus. **Und besonders leiden in schlechten Zeiten die Ärmsten der Armen**, die Tiere, die ohne wesentliche Unterstützung durch Menschen ohne Sicherheit streunend auf den Straßen leben. Sie finden noch weniger Futter und Zuwendung als sonst. **Ihnen zu helfen ist unser größtes Anliegen.** Wir helfen ihnen, entweder ambulant oder auch mit stationärer Behandlung.

Und da wir in Zeiten der grassierenden COVID-19 Erkrankung keine großangelegten Operations- und Behandlungseinsätze machen können, haben wir unsere Arbeit geändert. **Mehrmals pro Woche fahren die Bons Amigos mit ihrem Auto in die ärmsten Bezirke Praias, sehen nach den Tieren und nehmen diejenigen, die eine dringende Behandlung brauchen oder kastriert werden sollten, mit in die Klinik. Dort werden sie versorgt oder operiert.**

Doch als ob die Situation nicht ohnehin schon durch die Krankheit und die Reisebeschränkungen kompliziert genug wäre, traf Praia am 12. September noch eine weitere Katastrophe: **Nach fünf fast regenlosen Jahren kam es an diesem Tag zu sintflutartigen Regenfällen**, die Ribeiras, die fast immer trockenen Flusstäler – schwollen zu reißenden Strömen an, die alles mitrissen, was sich ihnen in den Weg stellte. **Autos und Hütten wurden weggeschwemmt, Straßen vermurmt und es kam auch zu Hangrutschen.** Glücklicherweise steht unsere Klinik auf sicherem Gelände, aber leider kam es zu **Beschädigungen am Dach und zu Wassereintritten im oberen Stockwerk.** Die Klinikräume selbst blieben zu unserer Freude unversehrt und der Schaden ist eigentlich überschaubar – für alle Reparaturarbeiten sind nur 3.600,00 Euro veranschlagt. Für uns aber ist das viel Geld und wiegt in den momentanen Krisenzeiten doppelt schwer.



Durch den Regen am 12. September verwandelten sich Straßen und Wege in kürzester Zeit in reißende, schlammige Bäche.

Der sintflutartige Regen führte zu Schäden am Dach. Wasser drang auch ins Mauerwerk unserer Klinik ein. Jetzt müssen wir die Schäden schnell reparieren und das Dach ausbessern.



Liebe Freundinnen, liebe Freunde der Bons Amigos, bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, damit wir die Behandlung unserer Schützlinge weiter sicherstellen und die notwendigsten Reparaturarbeiten an unserer Klinik durchführen können. Jeder Euro zählt, denn eine Behandlung gegen Parasiten kostet nur ca. 2 bis 3 Euro, die Kastration einer Hündin etwa 50 Euro, und eine Arbeitsstunde eines Facharbeiters für die Durchführung der dringenden Reparaturen kostet ca. 10 Euro.

Wir danken Ihnen herzlich!

Dr. Herwig Zach,
Obmann Bons Amigos, leitender Tierarzt



DI Liz Zimmermann,
Obmann Stellvertreterin



Spendenkonto: Bons Amigos Konto Nummer 648 326 700 Bank Austria 12000
IBAN: AT02 1200 0006 4832 6700 BIC: BKAUATWW

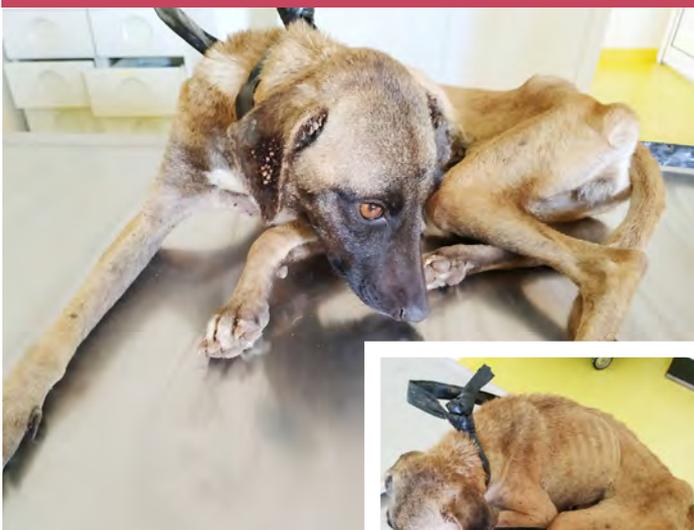


Bons Amigos hilft seit 20 Jahren!

Joaquina - ein kleines Wunder!

So kam Joaquina zu uns!

Als Joaquina zu uns gebracht wurde, war sie abgemagert bis auf die Knochen, das Fell struppig und die Haut entzündet und verschorft durch die Räude.



Krank und voller Parasiten

Joaquinas Schleimhäute waren aufgrund der lebensbedrohlichen Blutarmut so weiß wie Papier. Am ganzen Körper, aber ganz besonders an den Ohren hatten sich unzählige Zecken festgesetzt, die wir alle mühsam entfernen mussten.



Happy End!

Joaquina heute: eine gesunde, ausgeglichene und lebensfrohe Hündin.



Nach 4 Tagen konnte sie das erste Mal den Käfig verlassen.



Es geht bergauf!

Sie entwickelte unglaublichen Appetit, wollte immer fressen. Joaquina nach einer Woche (links) und nach zwei Wochen (rechts).



Langsam fasste sie Vertrauen zu uns.



Bons Amigos hilft seit 20 Jahren!

Das sind unsere Patienten!

BOB



Bob ist ein freundlicher, verspielter Hund, der den Halskragen geduldig trägt: Er hatte eine tiefe Wunde mit einem offenen Trümmerbruch unterhalb des Auges. Mit sorgfältiger Pflege und Behandlung heilt diese Wunde nun langsam zu.

Sally ließ sich bereitwillig ihre Wunde versorgen. Aber kaum drehten wir uns um, nagte sie jedes Mal so lange an ihrem Verband bis sie ihn heruntergerissen hatte. Letztlich musste auch sie einen Halskragen tragen, um die Wunde zur Heilung zu bringen.



SALLY

Aus Dankbarkeit für unsere Hilfe für ihren Hund Snoopy spendete Dona Sofia Silva Hundefutter und Putzmittel. Es ist schön zu sehen, wie sehr unsere Arbeit geschätzt wird!



KATZEN

Immer wieder müssen die Bons Amigos Kaiserschnitte durchführen. Diese Katze und ihr Junges wären ohne die rettende Operation während der Geburt gestorben.

Die Bons Amigos sind erste Anlaufstation für mutterlose Welpen, die auf der Straße gefunden werden. Wir pflegen und versorgen sie und suchen nach guten Plätzen.



WELPEN



SNOOPY



Edson bei der Versorgung und Behandlung eines Welpen in der Krankenstation. Unsere Arbeit geht trotz COVID-19 uneingeschränkt weiter.